

Ein Fragment aus dem Psalmen-Commentar des Tanḥûm aus Jerusalem.

Herausgegeben und bearbeitet von Rabb. Dr. S. Eppen stein, Briesen, Wpr

Der vorliegende fragmentarische Commentar zu den Psalmen stammt aus dem Ms. No. 3676 der Kaiserl. Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg. Als Verfasser desselben kann nur Tanḥûm aus Jerusalem in Betracht kommen, wie bereits von Poznański in ZHB V p. 124ff. nachgewiesen ist, wo derselbe auch einige Mitteilungen aus der Handschrift gemacht hat. Zu den dort gegebenen Nachweisen füge ich noch hinzu: Das Vorkommen des term. לְדָבָר אֱלֹהִים zu 27, 8, der bei den jüd.-arabischen Schriftstellern nur von Maimûni und nach ihm von Tanḥûm angewendet wird. Auch die philosophische Erklärung des Cap. 29 weist ganz auf den Einfluss Maimûni's hin, so dass auch nur die Zeit Tanḥûm's in Betracht kommen kann. Ausserdem zeigen sich auch Spuren von Übereinstimmungen mit David Kimḥi, dessen Benutzung durch Tanḥûm sich nicht bestreiten lässt¹. — Indem ich nun zur Veröffentlichung des Fragmentes schreite, bemerke ich noch, dass ich zur Herstellung des Textes auf eine durchaus nicht zuverlässige Abschrift angewiesen war, so dass ich manches combinieren musste². Vielen Dank schulde ich in erster Reihe meinem geehrten Freunde, Herrn Dr. Poznański-Warschau, der die für ihn gefertigte Copie mit grosser Freundlichkeit mir überliess, und mir auch manche Belehrung zukommen liess, ferner Herrn Prof. v. Kokowzoff-St. Petersburg, der sich in anerkennenswertem Entgegenkommen der Mühe unterzog, einige Stellen des Ms., besonders das arg verstümmelte Cap. 22, für mich zu collationieren.

¹ Vgl. über diesen Punkt noch Poznański, RdEJ XL p. 133.

² Die Verbesserungen, die sich mit denen Goldziher's in Poznański's

Cap. 16.

... So wie wir es in Ps. 11, 6 erklärt haben; gemeint ist „mein Anteil“, indem מנת aufzufassen ist, wie מנה in Lev. 8, 21. חלקי ist wie in Gen. 14, 15, Deut. 32, 9, Jer. 10, 16. כוסי ist wie תכוסו in Exod. 12, 4 „ihr sollt unter einander teilen“, und wie במכסת ibid.¹. Manche übersetzen כוסי mit חטי „guter Anteil“; so wird es auch Ps. 23, 6 übersetzt: „mein Glück ist voll“². Nach einigen bedeutet es dort auch Becher, wie in Gen. 40, 11, so dass gemeint ist: mein Becher ist voll; ebenso auch כוס in Ps. 116, 13, wo es aber auch den Sinn von חט haben kann. תומיך bedeutet „stützen“ wie in Gen. 48, 17, Prov. 31, 19; es ist ein Participle, das eigentlich, wie נוצר, שומר, עוזר mit Zere lauten sollte und Chirek hat wie eine Hiphilform. Die Unregelmässigkeit hierbei ist wie bei יוסיף in Jes. 29, 14, das eigentlich eine Kalform ist und wie eine Hiphilform lautet, also gleich מוסיף. V. 6 חבלים bedeutet Teile Landes, wie חבל auch gebraucht wird in Dent. 32, 8, wo es auch soviel ist wie Los, und deswegen wird es damit bezeichnet, weil die Ländereien mit Messschnuren gemessen werden, zwecks ihrer Teilung; so wird es auch in dem Vers ויפל חבל בני יוסף³ angewendet, indem dieselbe Übertragung stattfindet. בנעימים hat die Bedeutung „Lust, Vergnügen“; der Dichter weist jedoch damit hin, dass er sein Glück und Los nicht findet in der sinnlichen, hinfälligen Welt mit ihren gleichfalls aufgehörenden Vergnügungen und ihrem vergänglichen Glück, vielmehr ist sein Streben, Glück und Los in der erhabenen, göttlichen Welt, die nicht unsicher⁴ und

Artikel ZHB. l. c. p. 185 berühren, habe ich selbst, bevor mir jene zu Händen kamen, gefunden.

¹ So leitet es auch Saadia in Ps. 11, 6 ab (ed. Margulies p. 13), צרפת מן במכסת נפשות während er es hier durch אסתחקאקי „mein Verdienst“ wiedergibt (ibid. p. 17).

Cap. 16.

v. 5 שרַחנָא מנת כּוּסם (Ps. 11, 6) ואלמראד [ואל]מעני וחלקי
 וכּוּסי מנתי מן למשה היה למנה (Lev. 8, 21), וחלקי מן ויחלק
 עליהם לילה (Gen. 14, 15), כי חלק ה' עמו (Deut. 32, 9), לא
 כאלה חלק יעקב (Jer. 10, 16), וכּוּסי מן תכּוּסו על השה (Exod. 12, 4),
 תתנאצבוה ותתואועוה, במכסת נפשות (ibid.), וקיל פי שרַח כּוּס
 חזי וכיל, פסר כּוּסי רויה (Ps. 23, 5) חט ואפי זאיד, וקיל אנה מן
 וכּוּס פרעה (Gen. 40, 11), אי כאס מלא פאיץ וכדלך כּוּס ישועות
 אשא (Ps. 116, 13) יחתמל אן יכּוּן חט . . . מ . . . אתה תומיך
 גורלי, תסנד מתל ויתמוך יד אביו (Gen. 48, 17), וכפיה תמכו פלך,
 (Prov. 31, 19) והו פּאעל וחקה בן צרין מתל [נו]צר שומר עוור,
 [סשרן] וגא בחרק משנאבה לתקיל אלמויד משלך מתמיד וגא
 שדודה פי באבה כשדוד הגני יוסיף להפליא (Jes. 29, 14) אלדי הו
 אלכפּיף וגא ש[ביה] אלפּאעל מן אלתקיל איצא הגני מוסיף. v 6 חבלים
 נפלו לי. הו איצא אנצבה מן אלאראצי ואסהם⁵ יעקב חבל נחלתו
 (Deut. 32, 9) והו מתל גורלי וסמי בדלך לאן אלאראצי אנמא תקאם
 ותקסם באלחבאל ויפל חבל בני יוסף וגיר דלך פסמי אסם אלסהם
 באסם אלחבל אלדי יקים בה, וקולה בנעימים מענאה אללדאת
 ואלנעים וישר איצא בה אנה לא חט לה ולא נציב פי אלעאלם
 אלגסמא[ני] אלכתיף אלמתחלל ולא פי לדאתה אלמנקמעה ולא פי
 סעאדאתה אלמתלאשיה אלמעדומה בל גרצה וחטה ונציבה פי אלעאלם

² Ganz so haben auch Saadia a. l. (vgl. S. Lehmann, Saadia Al-Fajūmis arab. Psalmenübersetzung u. Comm. Ps. 21—41, Berlin 1901, p. V) und Ibn Ḡanāḥ Wb. 312, 34; jedoch heisst es bei beiden statt וּאִפִּי unseres Textes ואפי. Die Übersetzung Juda Ibn Tibbon's, ed. Bacher p. 216 הגרול חלקי giebt nicht ganz genau die Ansicht Ibn Ḡanāḥ's wieder.

³ Ein derartiger Vers in der Bibel ist mir unauffindbar; vielleicht hatte T. im Sinn Jos. 17, 5: ויפלו חבלי מנשה. Über ungenaue Citate bei T. vgl. Goldziher, Studien über Tanḥum Jeruschalmi p. 34—35.

⁴ Unseres Erachtens lässt sich מרַכּב hier nur in diesem Sinn auffassen.

⁵ Mit סהם giebt es auch wieder Saadia a. l. (l. c. p. 17).
 Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. Jahrg. 23. II. 1903.

vergänglich ist, in der geistigen Welt, deren Vergnügungen ewig, und deren Glück dauernd, wie wir auch an einer anderen Stelle bereits bemerkt haben, dass man das Wort נעים vielfach in diesem Sinn braucht¹.

Cap. 17.

v. 3. Das Schlechte findet sich nicht in seinen innersten Gedanken, geschweige denn, dass er es ausspricht, oder gar thut. v. 4. שמרתי hat hier den Sinn von נשמרתי „ich habe mich gehütet vor u. s. w.“², indem er sagen will: ich sah Menschen, welche grade das Gegenteil deiner Befehle thaten und deine Gesetze ausser Acht liessen, und so hütete ich mich vor den Wegen der Gottlosen und Schamlosen, um ihnen nicht in in ihrem Thun zu gleichen und nicht von ihren Eigenschaften zu lernen. Unter פריצים sind die Schamlosen zu verstehen, welche rauben und öffentlich Zuchtlosigkeit, Gewaltthat, kurz alles Schlechte verüben, ohne es zu verheimlichen. So wird das Wort auch gebraucht in I Sam. 25, 10, ähnlich auch in Hosea 4, 2, wo der Sinn ist: sie sind schamlos, begehen öffentliche Widerspenstigkeiten und vergiessen offenkundig das Blut ihrer Nebenmenschen. Das Wort פרוץ wird auch im Sinn von „hervortreten“ und „sich ausbreiten“ angewendet, wie Gen. 30, 43, Jes. 54, 3, Hiob 1, 10. v. 5. תמוך ist ein Infinitiv. An Stelle des Praeteritum, wie Jud 15, 2, Jer. 31, 18. Für die Verbindung mit dem Futurum vergleiche Echa 3, 20, Jer. 25, 28. Hingegen ist es in Deut. 16, 1 und 15, 12 als Imperativ aufzufassen. In allen oben genannten Fällen ist noch ein Verbum hinzuzudenken, sei es, dass es vorangeht oder nachfolgt. Beispiele für ersteres sind: Jud. 4, 9, Num. 22, 37, Echa 3, 20, Jer. 31, 18, I Reg. 3, 13, Echa 1, 2, Exod. 22, 22. Beispiele für die Nachstellung des Infinitiv sind Gen. 26, 13,

¹ Vgl. zu diesen Ausführungen die Bemerkung David Kimhi's im Comm. a. l. וברעות טובות ונכונות.

אללאהי אלשריף אלגיר מרֵב ולא מצמחלֵ והו אלעאלם אלעקלי
ולדתה אלאבדיה וסעדתה אלסרמדיה אנא קד בינא פי גיר הדא
אלמוצע באן אכתר תצריף לנה נעים אנמא ...

Cap. 17.

v. 3 ... אלשרֵ לא יוגד פי פכרה יבאטנה פכיף אן ינסק בה
פכיף אן יפעלה. v. 4 לפעולות אדם בדבר שפתיך אני שמרתי ארחות
פריץ שמרתי ארחות הנא במעני נשמרתי מארחות לאנה קאל לאגל
מא ראית אלנאם יפעלון מן מכאלפה אואמרך ותבטיל שראעיד
פתחפֶטת² אנא מן טֶרק אלפגאר אלאוקאח לילא אשאבהם פי
אפאעלהם³ ואתעלם מן צפאתהם ומעני פריץ ופריצים אלאוקאח
אלמתנהבין אלמשתהרין באלפסק ואלמלם ואלשרֵ ולא יתכתמון בה
מתל עבדים המתפרצים מאת אדוניהם (I Sam. 25, 10) ומתלה פרצו
דמים בדמים נגעו (Hosea 4, 2) אי אנהתכו ואשתהרו פי אלמעאצי
ואנבסמו פי ספך אלדמא, וקיל פי מעני אלטהור ואלאנתשאר ויפרוץ
האיש (Gen. 30, 43) כי ימין ושמאל תפרוצי (Jes. 54, 3) ומקנהו
פרץ בארץ (Hiob I, 10). v. 5 תמוך אשורי במענלותיך, תמוך מצד
קאים מכאן אלמאצי מתל אמור אמרתי (Jud. 15, 2) שמוע שמעתי
אפרים מתנודד (Jer. 31, 18) ומע אלמסתקבל זכור תזכור (Echa 3, 20)
שתו תשתו (Jer. 25, 28) ואלאמר זכור את חדש האביב⁴ שמור את
יום השבת (Deut. 15, 12) והי כלהא תחתאג אצמאר אפעאל מעהא
אמא מתקדם ואמא מתאכר, אלמתקדם הלוך אלך (Jud. 4, 9) שלוח
שלחתי (Num. 22, 37) זכור תזכור (Echa 3, 20) שמוע שמעתי
(Jer. 31, 18) בנה בניתי (I Reg. 8, 13) בכה תבכה (Echa I, 2)

² Auch Saadia übersetzt (l. c. p. 18) תחפֶטת, doch da er weiterhin sagt, ist es fraglich, ob die Wiedergabe von Margulies l. c. p. 38 „ich habe mich vor den Wegen u. s. w. gehütet“ richtig ist, da es alsdann hätte heissen müssen אן u. nicht ב. Vielleicht meint Saadia, wie auch Raschi a. l.: ich beobachtete die Wege der Frevler, um nicht ihre Thaten zu begehen.

³ Unsere Vorlage hat hier eine Verstümmelung, die jedoch nur so zu lesen ist.

⁴ Jedenfalls ist hier gemeint Deut. 16, 1. שמור את חדש

ibid. 8, 7. Das Auslassen des verbum finitum ist eine Abkürzung behufs Erleichterung; so ist es bei allen diesen Infinitiven, so dass ein verbum finitum ergänzt werden muss; hier also musste der Satz vollständig lauten: תמוך תמכו אשורי במעגלותיך. Die Bedeutung von אשורי ist „Füsse“ wie רגלי.

Cap. 18.

v. 43. טיט חוצות bedeutet den Kot der Märkte, oder der engeren Strassen, so übersetzt auch Onkelos חוץ in Gen. 39, 12 mit שוק, auch Jer. 37, 21 bedeutet es „Markt der Brotverkäufer“. Betreffs אריקם ist die Erklärung, wonach es gleich אשחקם sei, richtig, wie auch die gleiche Bedeutung beider aus dem Vers Exod. 30, 36 hervorgeht¹.

v. 45. ישמעו לי bedeutet: sie gehorchen mir, schon beim Hören, auch wenn sie nicht bis zu mir gelangt sind und mich sehen, infolge ihrer grossen Furcht und ihres Schreckens vor mir. Denselben Sinn hat משמעת in Jes. 11, 14 und II Sam. 23, 23, wo es bedeutet, „die ihm unterthan sind“. Das Dagesch in ישמעו ist eine Folge des Nun des Niphal. יכחשו לי bedeutet: sie erniedrigen und beugen sich vor mir. Eigentlich sollte das Wort im Hithpael oder Niphal gebraucht sein, wie Deut. 33, 29, wo das Nun des Niphal oder Taw des Hithpael im Kaf aufgegangen ist, indes genügt auch diese Form, da das Verbum intransitiv ist, so dass es jenen beiden Formen in der Bedeutung gleichkommt; ebenso ist es in Ps. 66, 6. v. 46. יבולו bedeutet eigentlich „fallen“, wie in Exod. 18, 18, Ez. 47, 12. Für erstere Stelle bemerkt Saadia, dass man sie, in übertragenem Sinn und aus geziemender Ehrfurcht vor Mosche,

¹ Aus der Anführung dieses Beispielen ist zu schliessen, dass Tanḥum hier an das in der Parallelstelle II Sam. 22, 43 gebrauchte אריקם gedacht hat. Die hier von Tanḥum angeführte Ansicht ist wol die Saadia's, der das Wort an unserer Stelle mit דקקתהם übersetzt (ed. Marg. p. 21). Das im Text gebrauchte תכור ist uns unverständlich; es könnte höchstens

שמוע אשמע (Exod. 22, 22), ואלמתאכר וילך הלוך וגל (Gen. 26, 13), ויברך ברוך², ויצא יצוא ושוב, (Gen. 8, 7) ומא לם יזכר פהו אכתצאר ותלפוף, הכלא מעני גמיע אלמצאדר פאדן פיה אצמאר תמוך תמכו אשורי במעגלותיך. ואשורי אקדאמי כמא קאל.

Cap. 18.

v. 43 מין אלאסואק ואלאִוִקָה, תרגום ויצא החוצה ונפק לשוקא (Gen. 39, 12) וכדלך מחוץ האופים (Jer. 37, 21) הו סוק אלכאבוין³, ואמא אַרקם אדא קיל אנה מתל ואשחקם תכויר פהו קול צחיה לאן מענאהמא ואחד כמא קאל ושחקת ממנה הַדַק (Exod. 30, 36).
v. 45 לשמע און ישמעו לי, ינטאעו לי באלסמע ואלכבר ולו לם יצלו בין ידִי ולם ירוני לשדִה אלהיבִה ואלפוע, מן ובני עמון משמעתם (Jes. 11, 14), וישימהו דוד על משמעתו (II Sam. 23, 23), עלי אהל טאעתה⁴, ואלשדִה פי שיין ישמעו לי לאנדגאם נוין אלאנפעאל. בני נכר יכחשו לי, מענאה אלאנבצאע⁵ ואלדִה ואלאנכסאר וחקה אן יכון אפתאעל או אנפעאל מתל ויכחשו אויביך לך (Deut. 33, 29), נוין אלאנפעאל או תא אלאפתעאל מנדגמה פי אלכאף לכך אכתפי בכונה פעלי דאתי גיר מתעדִי פהו מתל אלאפתעאל או אלאנפעאל פי אלמעני ומתלה יכחשו אויביך לך (Ps. 66, 3), v. 46 בני נכר יבולו⁶, יסקמון ויקעון מתל נבול תבול (Exod. 11, 18), ולא יבול עלהו (Ez. 47, 12) וקאל אלמפִסר פי נבול תבול כלא תכל, מגאז ומחאשמה פי חק

hier die Bedeutung haben: niederstrecken. Herr Dr. Poznański schlägt vor, תכסיר „zerbrechen“ zu lesen.

² Ein solcher Vers ist nicht zu finden.

³ So ist wol sicher zu lesen anstatt des אלאסכאון der Vorlage.

⁴ Diese Stelle teilt auch mit Pozn. ZHB. I. c. p. 126. Vgl. auch Tanhûm zu II Sam. 23, 23, ed. Haarbrücker, p. 54—60, u. Ibn Ganâh Wb 732, 33. Zu Jes. 11, 14 vgl. auch Saadia a. I. (ed. Derbg. p. 19).

⁵ Denselben Ausdruck hat auch Saadia zu Ps. 66, 3 (ed. Baron, Berl. 1900, p. XVI).

⁶ Diese Stelle vgl. bei Pozn. I. c. p. 124, wo auch darauf hingewiesen ist, dass Saadia a. I. (ed. Der. p. 107) hat: כלאל תכל. Die Veranlassung zur Wahl des Wortes כָּלִל für סָקַט mag wohl sein, dass arab. سَقَطَ, gleich hebr. נָבַל, vom gefallenem Tier angewendet wird.

dem Gesandten Gottes, mit כל תכל „schwach werden“ übersetzen muss, um von ihm nicht den Ausdruck „Fallen“ anzuwenden. Eigentlich aber bedeutet das Wort, sonst, wo es vorkommt, „Niederfallen, Abfallen“. ויחרגו ist wiederzugeben mit „hinken“ infolge der schweren Ketten. Es ist eine Umstellung von ויחרגו, das abzuleiten ist von חגר welches dem arab. اعرج entspricht, wie auch Onkelos פסח Lev. 21, 18 mit חגירא wiedergibt. מסגרותיהם hat in sich die Bedeutung סגר schliessen, wie in Gen. 19, 6, II Reg. 5, 21, Koh. 12, 4, dann ist es auch übertragen worden auf das Gefängnis, wie in Jes. 42, 7. Hier sind wohl noch gemeint die Ketten, die den Menschen hindern, sich auch seinem Willen und seiner Wahl zu bewegen. Es ist dann zusammenzustellen mit סוגר Ez. 19, 9, das R'Hai im Hâwi durch das arab. סאגור wiedergibt im Sinne einer um den Hals gelegten Kette. Nach anderen bedeutet ויחרגו hier: sie zittern in ihren Ringplätzen, und zwar infolge der Furcht, die sie trifft, wie dies aus v. 45 hervorgeht. In diesem Falle ist das Wort auch herzuleiten von dem Ausdruck bei Onkelos, der Deut. 32,25 אימה mit חגרת מיתה „Todesfurcht“ übersetzt, so dass also ויחרגו bedeutet: sie zittern und sind vor Furcht niedergeschlagen.

v. 48. מאויבי ist so viel wie באויבי „an meinen Feinden“, und לי bedeutet hier „für mich, um meinetwillen“, wie Gen. 20, 13, ibid. 41, 55. Für וידבר lautet eine Erklärung: der an der Spitze der Völker steht und sie führt nach meiner Bestimmung¹. So gibt es auch Onkelos wieder mit דבר im Sinne von führen Gen. 31, 18, Exod. 13, 17-ibid. 15, 13. תחתי bedeutet dann soviel wie ברגלי „in meinem Gefolge“

¹ Eine solche Ansicht citiert Ishâk ibn Barûn in einem neu aufgefundenen Fragment seiner Muwâzana im Namen Mose ibn Chiqitilla's. Das Original der Stelle teilt Poznański mit in seinem: Tanhoum Yerouschalmi et son commentaire sur le livre de Jonas Paris 1900 p. 5

אלרסול עליה אלסלאם כִּי לא יקול עגה סקוט תסקט, ואמא מחץ
 הדיא אללפֿט²) חית דכר פהו אלסקוט ואלוקוע ואלאנ[ת]אר³). ויחרנו
 ממסגרותיהם, יערזון מן תקל כבולהם מקלוב מן ויחרנו מאכוד מן
 אסם חגר והו אלערגֿ תרגום או פסח (Lev. 21, 18) או חגירא.
 ומסגרותיהם אצלה מן מעני אלגלך והדלת סגר אחריו (Gen. 19, 6)
 ותסגור בעדו (II Reg. 5, 21), וסוגרו דלתים בשוק (Koh. 12, 4)
 ואסתעיר ללסגן, להוציא ממסגר אסיר מבית כלא יושבי חשך
 (Jes. 42, 7) כבל ואלקיד אלדי הו בעץ [מִנְעָה עַן
 אלתצדף חסב אלאראדה] ואלא[כתויאר ויחרנו ממסגרותיהם⁴], ומנה
 קיל ויתנהו בסוגר (Ezech. 19, 9) והו סלסלה תעמל פי אלחלק וקיל
 פי ויחרנו ממסגרותם ויתגלון פי מיאדיניהם⁵), והו מא ילחקהם מן
 אלהיבה ואלווע ואלכוף אדא סמעו בה כמא קאל לשמע און ישמעו
 לי ודלך מן קול אלתרגום איצא פי ומחדרים אימה (Deut. 32, 25)
 ומתוניא חגרת מיתא⁶), פאדא מעני ויחרנו עלי הדיא אלשרח יכאפון
 ויהיבון ויגעוון. v. 48 האל הנותן נקמות לי מאויבי, יריד הנותן לי
 נקמות באויבי, ומעני לי עני בסבבי מתל אמרי לי אחי הוא (Gen. 20, 13).
 אל פרעה ללחם (ibid. 1, 55), וידבר עמים תחת, קיל אן מענאה
 אלדי פאק⁷) אללמם וסיריהם באמרי וחכמי אי פי
 ותרגום וינהג את כל מקנהו (ibid. 31, 18) ודבר ית גיתוהי ואיצא

Anm. 4 (S.A aus RdEJ XL). Vgl. auch die erste Erklärung bei Dav. Kimḥi a. l., der jed. תחתי anders auffasst.

² Dieser Wendung bedient sich S. auch sonst; vgl. Poznański ZHB l. c. p. 126; sie kommt auch vor in Rg 93 bei Ibn Çanâḥ Wb 66 s. v. מהל.

³ So will hier Poznański, l. c. p. 124, lesen.

⁴ Die folgende Stelle teilt auch Poznański, ibid. mit. Das Citat aus Hai hat ausser Ibn Çanâḥ Wb. 474, 31—32, noch Ibn Bārûn, Muwazana s. v. jedoch ohne Hai zu nennen.

⁵ Zu ויתגלון vgl. Margulies, l. c. p. 46, 7 der deutschen Übersetzung Anm. 2. Aus der Schreibung מיאדיבהם in der Vorlage will Pozn. l. c. p. 125 Anm. 1 schliessen, dass Tanḥûm Saadias Comm. in arab. Schrift vorgelegen hat; doch mag dies wohl nur auf einem Fehler des Copisten beruhen, da es ein Wort מיאדיבהם nicht giebt.

⁶ Das ist ganz nach Saadia; vgl. ed. Margulies p. 21.

⁷ Dieses Wort ist mir hier unverständlich.

d. h. die Völker müssen sich in Gehorsam von ihm leiten lassen und seinem Befehle folgen. Nach anderen bedeutet es: er lässt die Völker dahinschwinden an unserer Stelle, in demselben Sinn wie in Jes. 43, 4. Es wird dann von דבר im Sinne von „vernichten“ abgeleitet, wie in II Chron. 22, 10 wo ותרבר dem ותאבד in der Parallelstelle II Reg. 11, 1 entspricht¹. תחתיו hat dann dieselbe Bedeutung wie in Exod. 21, 13, Jes. 60, 17 „anstatt“. Von diesen beiden möglichen Erklärungen ist jedoch richtiger die erstere, da mit dieser übereinstimmt die Stelle Ps. 47, 4, wo תחתנו gleich רגלינו „in unserem Gefolge“, wie es auch aus ברגליך, Exod. 11, 9 hervorgeht. v. 49. Einige sagen, dass איש, obwohl Singular, einen Plural bedeutet, und dass gemeint ist מאנשי דמים: von Männern der Blutschuld und das sind diejenigen, von denen der Dichter im Anfang des Verses spricht, wie auch sonst der ganze Psalm von mehreren Gegnern spricht². Nach anderen ist aber hier wirklich an eine einzelne Person gedacht und zwar an Saul³, der auch im Anfang des Psalms unter den Feinden genannt wird. Diesen hebt er auch hier hervor nach Erwähnung seiner Feinde, sowie er es dort gethan. Er nennt ihn „einen gewaltthätigen Mann, der ihn zu töten versuchte und mit Gewalt gegen ihn vorging, ohne dass er gegen Saul gesündigt und sich vergangen, indem er vielmehr ihm Gutes erwiesen, ihm gedient hat und treu zu ihm war. Jener aber hat es ihm schlecht gelohnt, ihn verfolgt, war hart zu ihm und vertrieb ihn, ja, wenn er seiner habhaft geworden wäre, hätte er ihn getötet; das ist jedenfalls Gewaltthat und Unrecht. So erwähnt denn der Dichter zuerst seine Feinde überhaupt, von denen er in v. 1 und in diesem Vers spricht, wobei תרומני als Präteritum, gleich רוממתי aufzufassen ist, dann hebt er im einzelnen besonders Saul hervor, wie in v. 1. תצילני ist auch wie ein Präteritum⁴. Alsdann dankt er Gott

נחית בחסדך (Exod. 15, 13) דברת בטבוותך ואינא ולא נחם אלהים
 ותנשאק פי טאעטה ותבעתה באמרה וחכמה וקיל מְפני אלאמם עוצנא
 עלי מעני ואתן אדם תחתך (Jes. 43, 4) משתק מן דבר כְּבר[?] מתל
 ותקם ותדבר את כל זרע הממלכה (II Chra. 22, 10) אלדי מכאנה
 פי מלכים ותאבד (II Reg. 11, 1) ותחתי מתל נפש תחת נפש
 (Exod. 21, 13) תחת הנחשת אביא זהב (Jes. 60, 17) בדל ועוץ
 ואלקולין גאיוזה אלא אן אלמעני אלאול אקוי לקולה פי מכאן אכר
 ידבר עמים תחתנו ולאמים תחת רגלינו (Ps. 47, 4) מים
 ותחתינו מתל רגלינו [כמא] קאל צא אתה וכל העם אשר [ברגליך
 (Exod. 11, 9) v. 4. מאיש תצילני, קיל אן איש פראד מכאן גמע
 ואלמראד מאנשי דמים והם אלדי קאל ענהם מפלטי מאויבי ומן קמי
 ובאקי אלמומור אלדי צמירה כלה גמע. וקיל ענה עלי חקיקתה ויעני
 בה שאול אלדי קאל ענה פי אול אלמומור מכף כל אויבי ומיר שאול
 אלדי אכתם בה הנא בעד דכר אעדאה כמא אכתם בה תם וסמאה
 איש חמס לכונה כאן טאלב קתלה [ו]מלמ[ה] מן גיר דנב ולא גניה
 גני עליה בל אחסן אליה וכדמה ונצחה ובעד דלך כאסאה באלשד
 וציק עליה והגנה וגרבה ולו וקע בה קתלה פהוא טלם ועסף צורדה,
 פלכר אעדאה אלדי קאל ענהם אויביו פקאל מפלטי מאויבי [אף מן
 קמי] תרוממני ואלמעני רוממחני מא[יבי], תם אפרד שאול ואכתם
 בה כמא פעל פי אול אלקול פקאל מאיש חמס תצילני ואלמראד
 הצלתני, תם שכר אללה תעאלי עלי דלך ועממה מגמל[א] כמא שכרה

¹ Vgl. auch IG. Wb. 152, 4—11. Der dort Z 5, angewendete Aus-
 druck אולאל findet sich auch bei Saadia an unserer Stelle, der es mit
 דלל übersetzt (ed. Marg. l. c.), während er es zu Ps. 46, 4, (ed. Hofmann,
 Ehingen 1890 p. 4) mit יהו „er demütigt“ wiedergibt. Mit IG stimmt
 auch überein Ibn Barûn's eigene Erklärung in der oben erwähnten Stelle
 des handschriftlichen Fragmentes, die laut freundlicher Mitteilung des
 Herrn Prof. v. Kokowzoff lautet: מענאה ידבר אי יהלך.

² Vielleicht ist hier Saadia gemeint, der hier אלטלם übersetzt.

³ Vgl. auch Abr. ibn Esra u. Dav. Kimhi a. l.

⁴ Vgl. auch David Kimhi.

hierfür und preist ihn ganz besonders wie im Eingang des Psalmes. אֹדֶךְ ist das Futur von der Hiphilform הוֹדָה, wie יהוֹדִיךְ Ps. 45, 18, יהוֹדָה Neh. 11, 17. Wir haben bereits erwähnt, dass dieses Wort mitunter bedeutet: Dank für bereits erwiesene Wohlthaten, wie an den erwähnten Stellen und Ps. 118, 21, dann aber auch Lob und Preis, der Gott seinem Wesen¹ nach zukommt, wie Ps. 118, 1 und noch an vielen anderen Stellen². v. 51. מְגִדִיל ist ein Particip Hiphil; es bedeutet: er macht gross seine Hilfe und seine Befreiung, und lässt ihm viel Unterstützung zu teil werden. In der Parallelstelle II Sam. 22, 51 heisst es מְגִדֹל, womit eine Burg, ein Festungsthurm gemeint ist, wie מְגִדֹל in Prov. 18, 10, und zwar in dem Sinne, dass auf Gott die Stärke seiner Herrschaft und die Hilfe seines Gesalbten, wie dessen Befreiung beruht. מְגִדֹל bedeutet demnach dasselbe, wie מְשֻׁנָּב, מְסֻלַע, צִוּר, מְצוּדָה, מְעוֹן u. a. m. welche alle Bezeichnungen sind für feste Burgen und hohe feste Punkte, von denen aus man die Feinde überschauen kann, und zu denen man in der Angst bei Unglücksfällen und Krieg flüchten kann, so dass man von Bösem bewahrt bleibt. Hier ist das Wort in erweitertem Sinn auf Gott übertragen, der seine wirkliche Zuflucht und sein Schutz ist für den, der zu ihm seine Zuflucht nimmt und auf ihn sich stützt. — Unter מְשִׁיחוֹ ist der König zu verstehen²; allerdings ist darin eine Wiederholung und verstärkende Erklärung enthalten für die Worte יְשׁוּעוֹת מְלֹכֹה. Dann bemerkt er ausdrücklich in den Worten לְדָוִד וּלְרֵעֵיו, dass damit David und alle seine Nachfolger gemeint sind. Mit den Worten עַד עוֹלָם weist er darauf hin, dass die Wurzeln seiner Herrschaft nie aufhören, und seine Nachkommen bis in Ewigkeit nicht verschwinden sollen. Unsere Lehrer fassen מְגִדִיל יְשׁוּעוֹת als auf David be-

¹ Vgl. hierzu die Ausführungen Saadia's im Comm. zu Jes. 63, 7

ועטמה אױל מפּלא פּקאל. v. 50 על כן אודך בגוים ה' ולשמך
אומר, ואודך מסתקבל מן הודה אלתקיל על כן עמים יהודוך (Ps. 45, 18)
יהודה לתפלה (Neh. II, 17), וקד דכרנא אן הדיא אללפּ תארה
יכון שכר עלי מא תקדם מן אלאחסאן ואלאנעאם ואלגמאל מתל
הדיא אלמדכור הנא ומתל אודך כי עניתני (Ps. 118, 21) וגירה כתיב
ותארה יכון במעני חמד עלי מא יסתוגבה לדאתה מתל הודו לה' כי
טוב כי לעולם חסדו (ibid. v. 1), ויודו כל עמים כבודך וגירה כתיב
איצא. v. 51 מגדיל ישועות מלכו, פאעל ען אלתקיל אלמוד ומענאה
מעטם מגזלתה ו[פ]רגה ומכתר לה ענאיתה, ופי שמואל (II Sam. 22, 51)
מגדול אסם אלברג ואלחצן מתל מגדל עז שם ה' (Prov. 18, 10),
במעני אן מנה עטמה מלכה ושריד מגותה מסיחה ופרגה, וסמי מגדול
כמא סמי משגב וסלע וצור ומצודה ומעז ונחוחא אלדי הו כלהא
אסמא קלאע וחצון ומואצע עאליה חצינה יחמתי פיהא מן אלעאדא
ויהרב אליהא מן אלעאדא ואלכוף ואלחרוב ויתכף מן אלשרור פאתסע
פיהא ואסתעירת ללה תעאלי אלדי הו מלגא וחמי חקיקי למן אוי
אליה ואסתגד אליה. ועושה חסד למשיחו, משיחו הו מלכו פאתי בה

(ed. Der., p. 143), wo er in derselben Bedeutung das arab. חֶמֶד im Gegen-
satz zu שֶׁכַר erklärt, und bemerkt, dass auch הוּדָא im Hebr. sowohl Dank
für erwiesene Wohlthaten, als auch Lobpreisung für den, der es ver-
dient, bedeutet; פּלא אלמחמוד פי נפסה. Interessant ist hierfür auch die
Bemerkung Saadia's im Comm. zu Ps. 75, 2 betreff des doppelten הוּדָיִינוּ
(Ms. der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, cod. arab. 236 fol.
55^a—55^b). Er übersetzt dort: כאן כמא רב לאסתחאקאך ושכרנאך למא כאן
und rechtfertigt die Wahl der verschiedenen Ausdrücke mit
der Begründung: הוּדָיִינוּ אלאױל אלדי הו ללה מחץ יסמא חמד לאן אלחמד קריכון ללגבאר
ואלעאלם ועלי אנהמא לם יחסנא אלי אלחאמד להמא והוּדָיִינוּ אלהאני יפסר שכרא
הוּדָיִינוּ, das sich nur auf Gott bezieht, wird durch חמד wiedergegeben, da das Lob zukommt dem
Allwissenden und Allmächtigen, wenn auch durch beide Eigenschaften dem,
der sie preist, keine Wohlthaten erwiesen werden, d. z. הוּדָיִינוּ
bedeutet Dank für Wohlthaten.

² Vgl. auch die Bemerkung Dav. Kimbi's a. 1. משיחו הוא. אומר על עצמו.

züglich auf, hingegen beziehen sie עושה חסד למשיחו auf den zu erwartenden Gesalbten, der sich bald offenbaren möge; deswegen wird der Sinn nachher mit den Worten לדוד לומר ולורעו ער עולם erläutert.

Cap. 19.

v. 1. Wir haben bereits wiederholt bemerkt, dass unter מנצח zu verstehen ist, der Anführer der Leviten und Sänger, besonders der, der das Lied anstimmt und sie lehrt . . .

Cap. 22.

v. 4. Das Dagesch in תהלות und תהלה ist wegen des Ausfalles des zweiten ל, da es von dem verb. gemin. הלל herzuleiten ist, ebenso wie תפלות und תפלה, das von יפלל in Ps. 106, 30 abzuleiten ist. Der Sinn des Verses ist: Und du Heiliger, der Du thronst über der Heiligung und Lobpreisung für immer, und der Du zu Israel in einer immerwährenden, festen, nicht endenwollenden Beziehung stehst, und auch das Lob, das Du ihnen zuerst gespendet hast, ist ein immer dauerndes, und Israel vertraut auf Dich, wie man auf einen Vater vertraut; so hilf ihnen denn, und rette sie, und beschäme sie nicht, wie Du auch ihre Väter nicht beschämt hast¹. v. 5. Vor בך ist zu ergänzen אשר, so dass dieser Vers dem Sinne nach sich an den vorangehenden anschliesst, d. h. Du bist es ja, auf den sie vertraut und sich gestützt haben, und so bist Du auch es, auf den wir vertrauen, und darum thue uns, wie Du mit ihnen gethan. v. 7. Der Sinn ist: unseren Vätern hast Du geholfen und hast sie befreit von ihren Feinden, hast sie vor deren bösen Anschlägen bewahrt; aber uns hast Du verlassen, so dass wir erniedrigt, vermindert, verachtet hintangesetzt und verspottet unter den anderen Völkern sind, ja wir sind wie Würmer, die niemand beachtet. Der Vers kann auch bezogen werden auf die Seele des Menschen². Denn die

תכראר וביא[ן] ותאכיד למעני ישועות מלכו, תם ביִן אֲנֵה דוד וכל
 מן קאם מכאנה מן נסלה לדוד ולורעו, וקולה עד עולם ישיר אלי
 מא אֲעֹודָה אֵן כִּרְבִי מלכה לא יעדם ונסלה לא ינקמע אלי אלאבד.
 ואלאואיל יגעלון מגדל ישועות מתל עאיד עלי דוד ועושה חסד למשיחו
 ען אלמשיח אלמנתמר מהרה יגלה ולדלך שׂרָה אלמעני ואוצח אלגרץ
 וקאל לדוד ולורעו עד עולם.

Cap. 19.

למנצח מוזור לדוד, קד תקדִם כְּרָאת אֵן מנצח הו אלריים אלמקדִם
 עלי אללויים ואלמשוררים וכאצה אלדי יקול אלשיר מנהם יעלמהם . . .

Cap. 22.

v. 4 [אלתשדיד] פי תהלה ותהלות לאנדנאם אללאם אלאכרי
 לאֲנֵה מן הלל מן דואת אלמתלין מתל תפלה ותפלות מן ויעמוד פנחם
 ויפלל (Ps. 106, 30). פצאר מעני אלפסוק ואנת קדום תאבת עלי
 [אל]תקדים ואלתנייה אל[ן] אלאבד וישראל נסבתהם אליך נסבה
 אבדיה תאבתה גיר מנקמעה ומדיחתהם אלדי מדחתהם אֲלֵא באקיה
 דאימה והם מתכלין עליך כאתכאל אבאיזם פנתהם וכְּצֵחַם ול[א]
 תכויהם ולא תכלגהם כמה לם תכוי אב[א]יהם, וקולה v. 5 כך במחו

¹ Vgl. auch Saadia, der diesen Vers, ebenso wie v. 4 in Verbindung bringt mit v. 2. (cf. ed. Lehmann, p. IV).

² Die folgenden Ausführungen Tanhûm's lassen sich wegen des sehr lückenhaften Textes nicht im Zusammenhang wiedergeben. Der Sinn ist, dass der Mensch sich bedrückt fühlt, trotz seiner Macht zu Gott dennoch durch die sinnlichen Begierden der hohen Stufe entrückt und in den Staub gezogen zu sein. Und die Welt der Sinneslust wird mit den im Staube befindlichen Würmern (אלחשראת) verglichen.

Menschen sind ja Gott nahe in ihrer Stufe. v. 21. Der erste Teil des hier erhaltenen Textes spricht von dem Vers Prov. 14, 4, indes ist mir nicht ganz erklärlich, in welchem Zusammenhang dieser mit dem Psalmvers stehen kann. Vielleicht will Tanhûm, der diesen Vers überhaupt allegorisch erklärt, sagen, dass die Seele, die durch ihren Aufenthalt im Körper leicht der Entwürdigung ausgesetzt ist, nur durch die Thätigkeit des Intellectes nutzbar zu machen ist; sonst werden die Vorräte der seelischen Kräfte nutzlos vergeudet. [In diesem Sinne deuten den Vers Prov. 14, 4 auch allegorisch R'Levi ben Gerschon, genannt Gersonides, in seinem Comm. a. l., und R'Menahem Meiri aus Perpignan, in seinem Comm., ed. Fürth 1844. Letzterer weist noch hin auf שׁוֹר אֲלֵפִים Rinder gleich שׁוֹר, welches in philosophisch-allegorischer Etymologie zusammenzustellen ist mit שׁוֹר schauen, und so auf das richtige Sehen des Verstandes zu beziehen ist. Vergleiche auch die diesbezügliche Deutung von שׁוֹר im Gegensatz zu חֲמוֹר, gleich חֲמֹר „Sinnlichkeit“, in dem von mir herausgegebenen Midr'sche Hathorah von En Salomo Astruc (XIV. Jahrhundert) zu Deut. 25, 2, p. 200. Zur Erklärung von אֲבוֹסִים als Vorräte מִכְאֹן, und in der Bedeutung von עֵלֶף Futter vergleiche Ibn Ganâh Wb. 18, 21: מִכְאֹן אֵלֶעֱלֶף]. In Anlehnung an diese Auffassung der Stelle in den Prov. will nun vielleicht Tanhûm auch den vorliegenden Psalmvers so deuten als handele es sich um die Rettung der Seele von dem Schwerte, d. h. der Vernichtung durch die Leidenschaften, und vor der hündisch-niedrigen Verunreinigung durch diese. — Das, was in dem Text lesbar ist, sei in folgendem, so weit es der nicht lückenlose Zusammenhang zulässt, wiedergegeben: Die Menschen sollen sich von ihm, — wahrscheinlich ist damit der oben genannte עֵקֶל, Verstand gemeint — leiten lassen, von ihm gleichsam Belehrung und gute Sitten einsaugen.

אבותינו, ופיה אצמאר אשר בך בטחו לאנָה מע[ני] [מ]תצל [ב]מא
 קבלה, אי אנת הו אלדי ותקו בך ואתכלו עליך ואנת הו אלדי נתן
 מתכלין ע[ליך] פאפעל מענא כמא פעלת מע[הם] v. 7 ואנוכי
 תולעת ולא איש, במעני אן אבאינא אנת[ת]הם וכלצתהם מן אעדאיהם
 ו[פרנת] ענהם מן שראיריהם ו[נתן] תרכתנא חתי צרנא מרדל[ין]
 מנקוצין מחקורין מבעודין מודראין ל ענד סאיר אלמם
 בל כאל . . . ואל[ת]שראת אלדי לים יעתד בהא, והו איצא לאק[ב]אל
 [א]לנפס אנה[ם] ין קריב[ין] [כ]אל[מר]תבה[מ]ן [א]ללה ת
 להא אלתי אקתמעת מנה [ה] מ משרפה עאלב
 אלתקדים פי מראתבאת אלעאליה ען אלננסמאניה וכתאפתהא
 צארת הי הם [פי] אלתראבי אל עאלם
 אלח[וי]ואנאת [ת]קלת מ בה אלאנסא[ניה] אלמחצלה
 . . . עקול ואלמלאיכה אל[מנ]ן[ו]הין v. 21 [ו]קד קיל באין אלופים
 אבום בר (Prov. 14, 4) וקד סמית מכא[ו]ן אבוסים פתחו מאבוסיה
 (Jer. 50, 26) יה ואתסאע ואן כאן חקיקה אלא עלף
 וללעלף איצא אעני אלפעל ו אבוסים מעלופה ואלראב קה
 אלעאקלה אל ל הו אלעקל [פי] מד
 [ל]ל[ג]מיע אלמ [עלה] כמ ליסלף וא מנהמא
 עלי אצלא[ן] מיל עה ומרתבתה ויסת מע צרוב
 ודלך מ רא מ[נ]קרון ל מתדברין באמרה והו אן
 יכנו מרתאצעין מתאדבין בין ידי רהם מט[מין]ן ל ה
 ורא הם בתחריב אלאכ[רה] מע אלשהואת תק
 אלאראדאת ואלתקאצד עלי אלצרוריה מן כל פן ופן מן אמורהא אלדי
 בדלך אלנפס מן אלעדאר ותצה מן אלאמראן ותציר מן מראתב
 אלמפארקאת ומן צחאבה אלעלויאת ורפק[ה] אלמלכותאית מע כונהא

[und dies soll bestehen] in der Bekämpfung des Hässlichen in den Leidenschaften, und der Beschränkung alles Strebens und alles Gelüstens auf das Notwendigste in jeder Hinsicht. Denn nur dadurch kann die Seele von allem Lügenhaften befreit werden, kann sie von ihren Krankheiten gesunden und auch gehören zu denen, die auf den Stufen der separaten Intellekte stehen, und gehören zu ihren erhabenen Genossen und zu ihren geistigen Stützen, indem sie das Vergängliche und Unsichere zum Guten leitet. . . . So sah auch David seine Seele gelangen zu einem ähnlichen Grade, und glücklich werden durch die Kraft eines solchen Glückes, und so spricht er mit den Worten von Ps. 103, 2 fgg. o Seele bekenne Gott, preise und rühme ihn, der dir geholfen und beigestanden hat, dich befreit hat von deinen Feinden, dich hat von deinen übrigen Leiden gesunden lassen Darum heisst es dort: preise meine Seele Gott, und vergiss nicht all' das, was Er dir erwiesen hat, wie es sich ergeben wird als Sinn und Bedeutung dieser Stelle, wenn wir mit Hilfe des hilfreichen Gottes dazu kommen werden. Mit den Worten in v. 22: Hilf mir aus dem Rachen des Löwen, sind gemeint die fremden, den Menschen vom Guten abziehenden Kräfte.

Cap. 27.

v. 4. [Er wünscht sich ein Leben erhaben über] jeder Unsicherheit, frei von der irdischen Unsicherheit, vielmehr nur die Sorge und die Hingabe für die Welt der wehevolleren geistigen Vorstellungen² und deren Annehmlichkeiten zu kosten. Dies ist der tiefer liegende Sinn des Verses. Die offen liegende Auffassung ist: das Verweilen im Gotteshause und das Wohnen in Jerusalem und das Vergnügen am beständigen Dienste Gottes daselbst für die Dauer seines Lebens, wie es die Worte כל ימי חיי besagen. Er erklärt hiermit, dass er ausser diesem keine andere

מדבֿרה אלמרכבֿאת אלדי למא רא[ן] דוד ע"ה נפסה קד וצלת למתל
 [הדה?] [אל?]מגולה ומעדת בעטמה הדה אלסעאדה וקאל יא נפס
 אשהרי אללה ועטמיה וסבֿחיה אלדי אעאנד ואנאתך וכלֿךך מן
 אעדאוך ו ד מן סאיר אלאמראץ וא ד מן אל . . .
 פראתי . . . מן אל . . . ת. [ברכי נפשי את ה' ואל תשכחין כל גמוליו
 (Ps. 103, 2) עלי מא סיתבֿין מן מקאצדה ומעאניה אדא וצלנא אליה
 במעונה רבֿ אלעון תעאלי דכרה פקאל הנא. v. 22 הושיעני מפי אריה
 אלקוה אלנוועיה.

Cap. 27.

v. 4 אלרכיבֿיה אלצפיה מן אלכדור[ת] אלתראביה
 ואלנטר ללצור אלמקדסה אלעקליה ואלאלתראד בנעימהא, הוא עלי
 סרה ומענאה וטאהרה אלאקאמה פי בית המקדש ואלסכן פי ירושלם
 ואלאלתראד בעבאדה אללה תם עלי אלדואם טול מדה חיאתה כמא
 קאל כל ימי חיי, ואונח אן לא גרין לה. ולא מטלוב תתעלק בה נפסה

* Vgl. hierüber, wofür Tanhûm, in seiner allegorischen Erklärung von Jona, bei Kokowzoff St. Petersburg 1897, p. 21 des Sep.-Abzuges, den term.: אלצור אלמפארקה ללמואר „die von der Materie losgelösten Vorstellungen“ anwendet, die Ausführungen von Kokowzoff, ibid. p. 150—151 Anm. 109. Dieselbe allegorische Erklärung der Stelle siehe auch bei David Kimhi a. l.

Absicht verfolgt und kein Verlangen hat, an dem seine Seele hängt, und worin er nach Gott strebt und ihn sucht, dass die Dinge dieser Welt für ihn nichts Erstrebens- und Begehrenswertes haben und er sich ihnen nur mit grosser Enthaltung widmet, während er sich edleren und Gott näheren Dingen mit Eifer, Liebe und in Genügsamkeit mit dem Notwendigsten hingiebt. Dies wird auch ausgedrückt in der ersten Vershälfte, die eben besagt: ich erstrebe und verlange nur dies. Die Femininformen von אמתה und אמתה setzen die Ergänzung eines Wortes, wie בקשה, שאלה oder dergleichen voraus, was dem Sinne angemessen ist. ולבקר bedeutet: beständig am Morgen da sein, von בוקר Morgen abgeleitet¹. Der Sinn ist: beständig, beharrlich sich dort aufhalten, wie in Exod. 30, 7, ständig an jedem Tage und an jedem Morgen. v. 6. Über meine Feinde, die mich zornschnaubend umgeben, und von denen es in v. 3 heisst: wenn auch sie mich umlagern. Zu ergänzen ist dabei אשר, ebenso wie in v. 7 vor קולי zu ergänzen ist entweder אשר oder בעת, zur Zeit², d. h. höre meine Stimme und nimm mein Rufen an, wann ich dich anrufe, zu dir hinstrebe und von dir etwas zu erlangen suche. v. 8. לך hat den Sinn von ענג „deinetwegen“ wie לי in Gen. 20, 13, Jud. 9, 54³; eigentlich sollte es heissen: von dir spricht mein Herz zu mir, im Sinne von ועניי, es rät mir dazu⁴, und führt mich dahin und weist mich darauf hin. Für פני sollte es eigentlich heissen פניו, da es sich ja auf Gott bezieht, zu dem er auch in den Worten לך אמר לבני spricht. Er will also etwa sagen: Mein Herz und mein Verstand weisen auf nichts Anderes mich hin, als Gott zu suchen, und lassen mich in Niemand Anderem meine Stütze suchen. Dann fährt der Dichter fort mit den Worten: Dein Angesicht o Ewiger suche ich, d. h. er will annehmen und in Gehorsam das beobachten, worauf ihn Herz und Verstand hinweisen, und wovon in den

ויקצד אללה פיה ויטלבה מנה סוא הוא לאן סאיר אמו[ן] אלדניא
 לים לה פיהא גרין ולא שוק והו עאמל פיהא באלוהר, ואמור אלאכרם
 ואלאקרם מן אללה עמלה פיהא באלתרין ואלמתכֶּה ואלגֶּתֶה, פהדא
 הו קולה פי אול אלפסוק אחת שאלתי מאת ה' אותה אבקש, לא
 אמלב גירה ולא אקצד [אלֶּא הוא. ואמֶּא] אלתאנית אלדי פי אחת
 שאלתי ופי אותה אבקש יחתאג תקדיר שאלה או בקשה או מא שבה
 דלך מֶמֶא יקום באלמעני. ולבקר בהיכלו, מענאה אלאצטבאח אל[ד]אים
 משתק מן בקר ואלמעני אלמדאומה ואלמלאומה מתל בבקר בבקר
 בהיטבו את הגרות (Exod. 30, 7), דאים פי כל יום וכל צבאח.
 v. 6 על אויבי סביבותי, אלמתאימין בי אלמחֶרֶקין חולי אלדי קאל
 ענהם אם תחנה עלי מחנה (v. 3) ופיה אצמאר אשר סביבותי וכולך.
 v. 7 שמע ה' קולי אקרא, באצמאר אשר אקרא או בעת אקרא, אי
 אסמע צוטי ואקבל דעאי חין אדעוך ואקצדך ואמלב מן בין ידיך.
 v. 8 לך אמר לבי, במעני ענך, מתל אמרי לי (Gen. 23, 10), פן
 יאמרו לי (Jud. 9, 54), פאלתקדיר עליך אמר לבי במעני יעצני לבי
 יעני דברני ואשאר עלי במא זקולה בקשו פני אלמעני פניו
 לאן אלצמיר ען אללה אלדי קאל לה לך אמר לבי כאנה יקול אן
 קלבי ועקלי לא ישיר עלין ולא ידלני עלי מלב ניר אללה ולא ידעני
 אנני אעתמד עלי סואה. תם קאל את פניך ה' אבקש קבול ואמתתאל
 וטאעה למא אשאר בה קלבה ועקלה אלדי קאל ענה לך אמר לבי.
 ובקשו גמע מכאן פראד לאן אלמעני עליך אמר לי לבי בקשו פניו

¹ Dieselbe Erklärung findet sich auch bei Ibn Ganâh Wb. 106, 6, wozu noch, nach Note 51 *ibid.*, eine Randglosse der Ms. Oxford — jedenfalls aus Juda Ibn Bal'âms Buch über die verba denominativa — bemerkt מן בקר במא.

² So hat auch Saadia a. l. (ed. Lehmann p. VIII) אִיִּא דַעוֹת.

³ Auch Saadia (*ibid.*) hat ענך. Vgl. auch David Kimḥi a. l. Das יי in Gen. 23, 10 übersetzt Saadia a. l. (ed. Der. p. 19) auch mit עני.

⁴ Vgl. auch Dav. Kimḥi לבי יסרני.

Worten לך אמר לבי die Rede ist. בקשו ist Plural anstatt des Singulars, der eigentlich dem Sinne nach erforderlich ist: Der Dichter sagt nun, dass er dieses beobachten und darnach streben werde. „Ich suche Dich Ewiger“, und so mögest Du auch Deine Fürsorge für mich nicht verdecken und Dein Licht nicht vor mir verbergen. Möglich auch, dass mit den Worten בקשו פני der Dichter den Intellect selbst sprechen lässt, da er eigentlich die Ursache der Erkenntniss Gottes ist und den Menschen veranlasst, sich an Gott zu wenden. Die Worte אל תט etc. sollen nach Einigen so lauten לעברך אפך אל תטה „Neige Deinen Zorn nicht zu Deinem Diener,“ d. h. beuge ihn nicht und lasse ihn nicht etwas thun, das wohl ihm selbst gefallen mag, jedoch ihn in Deinen Zorn fallen lässt und Deinen Unwillen über ihn hervorruft. תט ist ein transitives Hiphil, mit apocopiertem ersten und letzten Radical, wie ויך in Exod. 8, 25, ויו Lev. 8, 1 u. a. m. Die vollständigen Formen lauten, תנמה, תנכה, וינזה, mit Aufgehen des Nün תטה, ויכה, ויזה. Auch das Pathach des ersten Radicals im Futur beweist, dass es eine Hiphilform ist. Nach Einigen wäre hinter תט zu ergänzen ירך oder משפטך und ähnliches, so dass zu übersetzen wäre: Neige oder beuge Deine Hand, oder Deinen Zorn oder Deine Führung nicht im Zorn gegen Deinen Diener, so dass das Transitive durch die Objecte von יך, משפטך und dergleichen mehr zu erklären ist. אל תמשני bedeutet: verlass mich nicht und trenne Dich nicht von mir, ganz so wie תעובני, ebenso wie תמוש in Prov. 1, 8.

v. 11. שורי zeigt eine Verdoppelung des dritten Radicals einer schwachen Wurzel, שור, wie אשורנו Num. 24, 17, בשורי Ps. 92, 12. Die Verdoppelung ist wie in לוצצים Hosea 7, 5, von לץ, wie in Prov. 14, 9. Der Sinn ist: die auf ihn mit feindlichen, lauernden Blicken sehen, wie עיון in I Sam. 18, 9, das von עין Auge abgeleitet ist¹. Da א' in אשורנו

פקאל אַנְה אמתתל דלך ועמל עליה. את פניך ה' אבקש, פלא תחנב ענאיתך עני ולא תסתר נורך מן מקאבלתי. v. 9 אל תסתר פניך ממני, וימכן אן בקשו פני לסאן חאל²) אלעקל לאנְה אלסכב פי מערפה אלה ואלאתנאה אליה. אל תט באף עבדיך, קיל אן תקדירה אל תטה עבדך לאפק אי לא תמילה³) ולא תחסן⁴) לה פעל מא ירציה פיקע פי נצבך ופי מא יוגב לה סכמך עליה, והו פעל תקיל מתעדי מחורף אלפא ואללא מתל ויך הברד (Exod. 8, 25), ויז ממנו (Lev. 8, 1) אלך, ואלכמאל אל תגסה, וינכה הברד, ויגוה ממנו, ואלמנדגם אל תטה, ויכה הברד, ויזוה ממנו, ופתח חרוף אלאסתקבאל ידל עלי אלתקל וקיל אן פיה אצמאר ידך או משפטך ונחו דלך, ויכו תקדירה אל תטה ידך או משפטך באפק אל עבדך ויכו שרח אל תט לא תמד או לא תמיל ידך או אפתך או חכמך בנצב אלי עבדך ויכו אלתעדי אלי יד או אלי משפט ונחודמא. אל תשני, לא תתרכני ולא תתכלא עני מתל אל תעובני, ומנה קיל ואל תמוש תורת אמך (Prov. I, 8) ואלאצל מן⁵) מעט הצאן, לא נמשתים ולא עובתים. v. 11 למען שוררי מתצאעף אללאם מן אצל מעתל אעני אשורנו ולא קרוב (Nu. 24, 17), ותבט עיני בשורי, מתל תצעיף (Ps. 92, 12) משך ידו את לוצצים (Hos. 7, 5) מן ליץ יליץ אשם (Prov. 14, 9) ואלמעני אלנאטרין לה נטר עדאוה וגדר עלי מעני ויהי שאול עוין את דוד (I Sam. 18, 9) אלמשתק מן עין, ואלאלף פי אשורנו אלף

¹ Diese Ausführungen Tanhûm's, die sich auch mit seinen Bemerkungen I Sam. 18, 9 (ed. Haarbr. p. 32) berühren, beruhen auf Ibn Gan. Wb. 711, 21—22.

² Über den Ausdruck אלחאל לסאן bei Maimûni u. Tanhûm vgl. Munk, Commentaire de R' Tanhoum sur Habakouk, Par. 1843 p. 94 No. 2.

³ Ganz so Saadia a. I. (ed. Lehmann p. VIII). Doch weiss ich nicht, warum dieser *ibid.* p. 29, es mit „wanken lassen“ wiedergibt.

⁴ Schwer verständlich ist hier dieses Wort. In der deutschen Wiedergabe folgte ich dem Vorschlage des Herrn Dr. Poznański.

⁵ Hier muss nach dem Vorschlage des H. Dr. Poznański wohl folgendes ergänzt werden: רואת אלנרין ואלנרין מנדגם באלמית (I Sam. 17, 28) והו מן על מי נמשת מעט הצאן Die Worte לא נמשתים ולא עובתים sind entweder ein ungenaues Citat oder Corruptel des Copisten von Jer. 12, 7.

Num. 24, 17 ist das א der ersten Person im Futurum, wie in אראנו (ibid.) אקימנו, אשיבנו. Nach einigen ist das ש in שוררי an Stelle des יצ, indes bedarf es dieser Annahme nicht, da die Ableitung und Bedeutung des Wortes auch ohnedies klar sind. v. 12. אל תתנני bedeutet: liefere mich nicht ihrer Leidenschaft und ihrem Willen aus. So ist auch נפש in Ps. 105, 22 aufzufassen: nach Maassgabe seines Willens, נפשכם in Gen. 23, 8: wenn dies euer Wille dies, und עוי נפש Jes. 56, 11, stark an Begierde². Der erste Radical, das Nûn, ist bei תנתנני aufgegangen in dem durch Dagesch verstärkten תנתנני, nach der Bildung von תשמרני. Die Bedeutung von ויפת ist: deren Mund Unrecht und Gewaltthat von sich giebt, d. h. die beständig davon sprechen und sich damit beschäftigen, wie ויפיה in Prov. 6, 19 „der beständig von Lüge spricht“. Allerdings sind es zwei verschiedene Wurzeln, indem יפת hier zu einem Verbum mit schwachem ersten Radical gehört, der hier ein Jod ist, wovon die schwere Form תתפיה Jer. 4, 31 lautet, während יפיה Prov. 6, 19 von einem Verbum med. Jod ist, wobei das Jod das Futur bezeichnet, wie in יקים, וישיב, ויזיר, ויעיר, die auch Hiphilformen sind. v. 13. לולא etc. ist eigentlich ein Vordersatz, dessen Nachsatz fehlt, als welcher zu ergänzen wäre etwa „dann wäre ich in meinem Elende untergegangen, oder vertrieben oder weggerafft worden“ und drgl. mehr³, damit der Sinn und die Absicht des Satzes vollständig erreicht sind.

Cap. 28.

v. 1. Zu Dir, Ewiger, rufe ich, d. h. ich rufe keinen anderen ausser Dir an. Das Wort אל תחרש „schweige nicht“ ist hier in übertragenem Sinne aufzufassen; es bedeutet das Lässigsein und Schweigen ohne zu antworten, abgeleitet von חרש, d. i. der durch Taubstummheit am Sprechen behindert ist. Der Sinn ist: stelle dich nicht taub und sei nicht lässig in der Annahme meines Gebetes und meines

אלמתכלם ללאסתקבאל מתל אל"ף אראנו, אקימנו, אשיבנו, וקיל אן אלשיין פי שוררי בדל צאד, ומא נחתאנז אלי דלך מן חית אן אשתקאקה ומענאה ואצת. v. 12 אל תתנני בנפש צורין, לא תסלמני לשהותהם ואראדתהם, ומתלה לאסור שריו בנפשו (Ps. 105, 22) בראיה וחסב מראדה, אם יש את נפשכם (Gen. 23, 8) אף כאן דלך מן אראדתכם, והכלכים עוי נפש (Jes. 56, 11), קוין אלשהה, ופ"א אלפעל והי אלנוין פי נתן מנדגמה פי אלתא אלשדידה וכאן אלאצל תנתנני וון תשמרני. ויפח חמס, אלמתפודהין באלגור ואלטלם אי אלמתכלמן אללאהנין בה מתל ויפית כזבים עד שקר (Prov. 6, 19) אלמתפודה באלכרב⁴ אלא אנהא אצלין, אמא ויפח חמס מעתל אלפא, אלי"א פאוה, ומנה תקיל תתיפח תפרש כפיה (Jer. 4, 31), ואמא ויפית כזבים מעתל אלעין ואליא ללאסתקבאל ונה יקים ישיב, ייזד, יעיד אלתי הי אפעאל תקילה מתלה. v. 13 לולא האמנתי לראות בטוב הי בארץ החיים, הדא שרט וגואבה מחוהוף והו יחתאנז תקדיר או אבדתי בעניי או גורשתי או נגורתי או מא שבה דלך ליתם אלמעני ויכמל אלגרין.

..Cap. 28.

v. 1 אליך הי אקרא, אי לא אנאדי גירך ולא אדעו סואך. צור אל תחרש ממני, מגוז ומענאה אלגפלה ואלסכות ען אלגואב, משתק מן אסם חרש אלדי הו אלאצם באללפט, לא תתצאמם ולא תתנאפל ען קבול צלאתי ותתצרעי כל אנצת ואסמע דעאי ומלבתי הו קולה

¹ Vielleicht ist hiermit Saadia gemeint, der nach einem Ms. d. Bodlejana u. dem der Berl. kgl. Biblioth. hat מצארי resp. מצארי (ed. Lehmann p. VIII Note 16, Ewald u. Dukes, Beitr. I p. 27), während eine andere LA. (Lehmann ibid.) מצארי hat.

² Ganz so lauten auch die Ausführungen von David Kimhi, der gleichfalls Gen. 23, 8 anführt, hier u. Ps. 105, 22 u. Jes. 56, 11. Auch Saadia übersetzt Gen. 23, 8 (ed. Debr. p. 33) אן שאת אנפסכם.

³ Vgl. hierzu auch die Bemerkungen bei Dav. Kimhi a. l.

⁴ Dasselbe hat auch Saadia hier (l. c.) u. Prov. 6, 19.

demütigen Flehens, sondern merk' und höre auf mein Rufen und Hilfesuchen. So drückt es auch der folgende Vers aus: Wenn ich dich um Hilfe anflehe und mich in Bitten vor dir demütige, höre auf meine Stimme und nimm mein Flehen an. **דביר** bedeutet nach Einigen den Ort des Allerheiligsten¹, nach anderen den Vorraum wie **היכל** in Ps. 5, 8². Der Sinn ist auch so verständlich, trotz der verschiedenen Ausdrücke. v. 3. Vereinige mich nicht mit den Übelthätern und lass mich an ihrer Gemeinschaft nicht teilnehmen. Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist das Ziehen und lange Anhalten; dann ist es übertragen auf das Langanhalten der Stimme in einem gewundenen Instrument oder das Ziehen aus dem Horn, wie **במשוך היובל** Exod. 19³, 13, wo es eigentlich heissen müsste **בקרן היובל**, wie es auch tatsächlich so heisst in Jos. 6, 5. Dann ist aber auch sowohl **קר** als auch **יובל**, worunter der Widder gemeint ist, ausgelassen, wie bei **משכת** Jud. 4, 6⁴, welches den Sinn hat: „versammle“; wenn auch eigentlich nach dem Wortlaut gemeint ist das Stossen in die Posaune, damit sich alle, die es hören, um ihn sammeln, so ist aber doch mit der Wendung beabsichtigt: geh', rufe die Männer zusammen und vereinige sie zum Kampfe. Dann ist das Wort auch übertragen auf jede durch Übereinstimmung veranlasste Ansammlung zwischen Menschen und auf deren Vereinigung zu irgend einem Zwecke, wie **משכו** in Exod. 12, 21, wo der Sinn ist: sammelt euch zu Vereinigungen, beteiligt euch und tauscht nach Maassgabe des Bedarfes einer jeden Gesellschaft, wie es ihre Zahl erfordert; so geht es auch aus v. 5 dort hervor. Daher hat auch **אל תמשכני** die Bedeutung von **אל תאספני**: vereinige mich nicht mit den Frevlern, wie in Ps. 26, 9, was wir bereits auseinandergesetzt haben. Einige meinen dass **משכת** in Jud. 4, 6 die Bedeutung von „sich ausbreiten“ hat, als wenn es **ופשטת**

בעדה. v. 2 שמע קול תחנוני בשועי אליך, מתי אסתגלת אליך ותצרת בין ידיך אסמע צוטי ואקבל דעאי. אל דביר קדשך, קיל מתראב קדסך, וקיל היכל קדסך מתל אל היכל קדשך ביראתך (Ps. 5, 8) ואלמעני מפהום ואן אכתלף אללפמ. v. 3 אל תמשכני עם רשעים ועם פועלי און⁵, לא תחשרני מעהם ולא תנמעני פי צחבתהם מתל אל תאסוף עם חטאים נפשי (Ps. 26, 9), ומחץ לנה משך אלגרב ואלמד ואת סעיר לאמתדאד אלצות פי אלחנ⁶ ואנגדאבה מן אלקרן או מן אלבוק במשוך היובל (Exod. 19, 13) אי בקרן היובל כמא קיל כדלך פי [יה]ושע (Jos. 6, 5), תם אסקט דכר קרן ודכר יובל אלדי הו אלכבש וקאל לך ומשכת בהר תבור (Jud. 4, 6) אי אחשר ואנמע, ואן כאן אלמראד ואלמעני בצרב אלבוק לינחשר אליה וינתמע ענדה כל מן יסמע לכך מחץ אלקצר באלקול אמץ אחשר אלנאם ואנמעהם ללחרב, תם אסתעיר לאנתמאע אַתפאק⁷ בין אלנאם ואשתראך בין קום וקום פי גרץ מא, משכו וקחו לכם צאן (Ex. 12, 21), אי אנתמעו נמאעאת נמאעאת ואשתרכו ואשתרו פי חסב כפאייה כל גמע ונמע באלמעאדדה כמא קיל במכסת נפשות איש לפי אכלו (ibid. v. 5) ומן הדא אלמעני קיל אל תמשכני עם רשעים במעני אל תאספני כמא קיל אל תאסוף עם חטאים נפשי (Ps. 26, 5) עלי מא בינא. ותם מן קאל אן מעני לך ומשכת בהר תבור אלנאבסאט כאל . . .

¹ Auch Saadia giebt es hier mit מתראב wieder (ed. Lehmann p. IX); vgl. auch Lehmann p. 31 Anm. 1. Cf. auch Abr. ibn Esra u. David Kimḥi a. l.

² Dort wendet auch Saadia dies Wort an (ed. Margulies p. 5).

³ Saadia a. l. (ed. Derebg. p. 109) hat auch אלבוק בצרב. Auch I. G. Wb. 395, 17 bemerkt בחקוע מתל.

⁴ Dav. Kimḥi a. l. fasst משך auf im Sinne von „an sich ziehen“ durch Überredung, wie es im Neuhebr. des Talmud u. der Midraschim oft gebraucht wird.

⁵ Diese Stelle bis ללחרב veröffentlicht Poznański ZHB l. c. p. 126 mit Hinweis auf Tanḥûm's Comm. zu Josua 6, 5, ed. Haarbrücker p. 9—10. — Saadia übersetzt hier (ed. Lehmann p. IX) תנכבני, wol weil שר auch den Sinn von „wegraffen“ haben würde, wie es auch aus seinem Comm. ibid. p. IX—X, hervorgeht.

⁶ Meines Erachtens kann sehr wohl diese LA. beibehalten werden,

hiesse¹, wie auch וַיִּפְשְׁטוּ Hiob 1, 17 gebraucht ist, פִּשְׁמָתָם I Sam 27, 10, wo אָל gleich אַן ist durch Permutation der Dentalia. Indes entspricht es mehr dem Sinne und Bedeutung der Stelle, מִשְׁכַּת im Sinne von „Sammeln“ aufzufassen, da dort von einem Raubzuge nicht die Rede sein kann, denn der Zusammenhang erfordert eine Sammlung der Menschen zum Kampfe und nicht einen Plünderungszug. v. 5. Sie betrachten und beachten nicht, was der Verstand von ihnen fordert, und das wachsame Erkennen und die Aufmerksamkeit, welche die Lässigkeit abstreift, so dass sie durch ihre Vernachlässigung dessen in ihrer Unwissenheit bleiben, versunken in ihrer Blindheit, einher-treibend im Meere ihrer Unwissenheit, sich selbst verwundend im Blut ihrer Niedrigkeit, wie es in Jes. 5, 12 ausgedrückt ist: sie schauen nicht auf Gottes Thaten und sehen nicht das Werk seiner Hände; hierauf heisst es in v. 13: Darum muss mein Volk durch seine Unwissenheit in die Verbannung gehen, und als Endfolge wird in v. 14 angegeben: dadurch ist für sie das Verderben breit geöffnet. Mit יִבִּיטוּ ist dort gemeint das sich Hinwenden und genaue Betrachten, wie in Gen. 19, 17² und יִבִּינּוּ hier hat dieselbe Bedeutung wie וַאֲתַבּוּנֶן I Reg. 3, 21, בִּינּוֹתֵי Dan. 9, 2, Prov. 23, 9 ibid. 7, 7 wo אֲבִינָה dasselbe bedeutet wie וַאֲרָא „betrachten“, wie auch in Jes. 5, 12 יִבִּיטוּ dem רָאוּ entspricht. Wenn aber es hier bedeuten sollte erkennen und verstehen³, so müsste statt אָל es heissen אָת. Wer nun sich nicht mit der Erkenntnis beschäftigt und nicht beachtet wodurch er erweckt werden kann aus der Trägheit, so dass sich ihm daraus ein Untersuchen, Nachdenken und Betrachten ergibt, der gleicht einem Toten, wenn er auch lebt, fühlt und sich bewegt, da er nichts bemerkt, nichts weiss und sich von nichts eine Vorstellung macht, so dass er ganz aufhört und sein geistiger Bestand aufgelöst wird, von ihm

כאֲנֵה קאל לך ופשטת כמא קיל ויפּשמו על הגמלים ויקחום (Hiob 1, 17), אל פשטתם היום (I Sam. 27, 10), במעני אן פשטתם היום, מן חרוף דַּלְלָנָה, וכונה חשר וגמע כמא קלנא אקום באלמעני ואנֵה פי אלגריץ אד לים ללנארה פי הדא אלמכאן מעני לאַן אלקצד אנתמאע אלנאם ללקתל לא גארה ונהב מאל. v. 5. כי לא יבינו אל פעולות ה' יהרסם ולא יבנם, למ יתאמלו ולא אעתברו מא יונב להם עקל ותיקץ בצירה ואנתבאה מן אלגפלה פבקו בנהלהם פי גפלתהם ענהם מסתגרקין פי עמאדם סאבחין פי בתאר גהלהם מתצרבין פי דמא צרעתהם כמא קאל ישעיה ע"ה ואת פעל ידיו לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו (Jes. 5, 12), פאעקב דלך לכן גלה עמי מבלי דעת (ibid. v. 13), פכאן אלגזא לכן הרחיבה שאול גפשה (ibid. v. 14) וקולה יביטו הו אלאלתפאת ואלתנמר ואלתאמל, אל תבט אחרוך (Gen. 19, 17), ומעני יבינו מתלה סוי מן מעני ואתבונן אליו בבקר (I Reg. 3, 21), בינותי בספרים (Dan. 9, 2), בין תבין את אשר לפניך (Prov. 23, 9), וארא בפתאים אבינה בבנים (ibid. 7, 17), מעני אבינה מתל מעני וארא אלדי הו תאמל ונטר כמא קאל איצא ואת פעל ה' לא יביטו אלדי הו מתל ומעשה ידיו לא ראו סוי, ולו כאן מענאה עלם ופהם כאן את פעולות ואת מעשה. פמן למ ישתגל בחכמה ולא נטר ותאמל מא ינתכה בה מן אלגפלה ויציר לה בחת ופכר ואעתבאר פהו שביה באלמית ואן כאן ה' יחם ויתחרך אלדי לא ישער בשי ולא יעלם אמר ולא יתצור מעני פהו יתחלל. ויעדם ותתפרך בנייתה ולא יבק ל[ה]. . . . מעין

ohne sie, mit Goldziher ZHB l. c. p. 185 in לַחַן, das hier, meines Erachtens, keinen Sinn giebt, zu emendieren.

¹ Damit ist gemeint Ibn Ganâh; vgl. Wb. 395, 9 fgg.

² Saadia a. l. hat auch: לא תלתפת (ed. Derenb. p. 28).

³ Hiermit steht Tanhûm im Gegensatz zu Saadia, der es hier (ed. Lehmann p. 9) durch das von T. beanstandete פהם wiedergiebt.

keinerlei bestimmte Spur bleibt und kein Teil, der auf ihn hinweist, wie es in den Worten יהרסם etc. ausgedrückt ist. v. 6. Alsdann dankt er Gott, der sein Rufen und Streben nach ihm angenommen und ihn nicht der Schar derer zugesellt hat, die mit ihrer gänzlichen Auflösung und Nichtigkeit gekennzeichnet sind. v. 7. Gott ist meine Stärke, Schild und Schutz. Beide, עוי und מגני gehören zu den verbis geminatis, daher haben sie auch ein Dagesch, um das Aufgehen des einen der doppelten Radicale zu bezeichnen, wie wir es wiederholt erläutert haben. עוי ist wie die vollständig erhaltenen Formen עויו Ps. 24, 8, עויו (ibid. 78, 5) בעויו Prov. 8, 28. מגני ist wie מגן Gen. 15, 1, das eigentlich מגנון lauten sollte. Der infinitiv ist גנון Jes. 31, 5. Das praeteritum גנתי ibid. 37, 35 und 38, 6. II Reg. 19, 34 ähnlich wie סבותי Koh. 2, 28, חנותי Exod. 33, 19, die eigentlich lauten sollten, גננתי, סבבתי, שמרתי וזכרתי. In יעלו לבי hat לבי die Bedeutung נפשי „meine Seele“, denn für diese ergibt sich die Freude dadurch, dass ihre Kraft und Macht in Gott ist, dass Er es ist, der ihm Stärke verleiht und für sie sorgt, da Er ihr Schild und Schutz ist und der Anschluss an Ihn ihr Lohn ist, wie es in Gen. 15, 1 Abraham verheissen worden ist: ich bin dein Schild, dein Lohn wird sehr gross sein. עלו hat mehrere Bedeutungen; zunächst die der Freude und der Heiterkeit, wie hier. In dieser Bedeutung kommt es auch mit ז vor, wie עלץ I Sam. 2, 1, auch mit ד wie Prov. 7, 8, Hiob 39, 13. Dann hat es aber auch eine der Freude entgegengesetzte Bedeutung, nämlich „hin- und hergeworfen werden“, auch das Erschlaffen, bei der Nähe des Todes wie יעלוו Jer. 51, 39, indem es analog dem Arab. ist, wo עלו אלמות bedeutet das Zittern und das sich Hin- und herwerfen, das den Kranken beim Nahen des Todes ergreift, infolge des Sinkens der Kraft und des Schwindens der Körperwärme. So ist auch das

ולא גז משאר אליה הו קולה יהרסם ולא יבנם. v. 6 ברוך ה' כי שמע קול תחנוני. תם שבר אללה תעאלי אלדי קבל דעאה ומקצדה ולם יגעלה מן רהט האולאי אלמוצופין באלתחלל ואלעדס ואלתלאשי. v. 7 ה' עווי ומגני, קותי ותרסי ונקאיתי וסתרתי והמא מן דזאת אלמתלין ולדלך המא משדדין לאנדנאם אלמתל כמא בינא כראת, עוי מן עווי וגבור (Ps. 24, 8), ועווי ונפלאותיו (ibid. 78, 5), בעווי עינות תהום (Prov. 8, 28), ומגני מתל מגן לך (Gen. 15, 1), אצלה מגנון ומצדרה גנון והציל (Jes. 31, 5), ואלפעל מאצי ונגותי על העיר הזאת (Koh. 2, 28), מתל וסבותי אני (ibid. 37, 35; 38, 36. II Reg. 19, 34) וחנותי את אשר אחון (Exod. 33, 19), ואלאצל ונגנתי וסבבתי והגנתי מתל ושמרתי וזכרתי. ויעלו לבי, לבי ההנא במעני נפשי חצל להא אלסרור ואלפרח למא כאן קוֹתהא ועוֹהא באללה והו אלמתקי להא ואלמעתי בהא והו תרסהא וסתרעה ואלאִתצאל בה אנרהא, כמא קיל לאברהם אבינו ע"ה אנוכי מגן לך שכרך הרבה מאוד (Gen. 15, 1). ופי לנה עלו מעאני, מנהא אלסרור ואלפרח ואלבִסְמָה², מתל הדא, וקד קיל איצא באלצאר עלץ לבי בה³ (I Sam. 2, 1), שמחו ועלצו³ ואיצא באלסין נתעלסה באהבים (Prov. 7, 18), כנף רננים געלסה (Hiob 39, 13). ומנה מעני צד אלפרח והו אלאצטראב ואלגשי ואלנואע ללמות, והשכרתים למען יעלוו (Jer. 51, 39) מגאנס לקול אלערב עלו אלמות והו רעדה ואלצטראב תאכד אלמריץ ענד קרב אלמות לסקוט אלקוה ואלנפא אלהרארה וכדלך כי רעתי או תעלווי (ibid. 11, 15) יעני מן אגל שרד אלקדים אלסאבק תעלוין יעני תשרפין

¹ Die Vergleichung, so wie die ganze Erklärung der Stelle sind IQ. Wb. 528, 9 fgg. entlehnt.

² Ich kann nicht Poznański ZHB l. c. p. 126 beistimmen, dies Wort in אלבטר zu emendieren, auch nicht trotz seiner Bemerkung ibid. p. 185, da hier nun von der heiteren Seelenfreude die Rede ist.

³ Ich kann einen solchen Vers nicht belegen. Nach Meinung des Herrn Rabb. Dr. Brody-Nachod ist vielleicht gemeint der Vers ישמחו ועלצו Ps. 68, 4.

Wort תעלוך in Jer. 11, 15 aufzufassen, d. h. wegen deiner früheren Schlechtigkeit droht dir der Untergang, so dass אן zusammenhängt mit רעתכי, als wenn es hiesse: wegen der Schlechtigkeit, die du früher begangen hast, wirst du untergehen. Dann hat עלוך noch eine andere diesem entgegengesetzte Bedeutung, nämlich „kräftig und stolz sein“ wie in Jes. 24, 8. Zeph. 2, 15¹ „die starke, herausfordernde“.

בשירי hat die Bedeutung von בשירי „mit meinem Liede“², d. h. ich will ihm danken, ihn preisen und rühmen mit meinen Liedern und Gesängen. אהודנו hat hier die vollständige Form mit dem ה von הודה, wie יהודה Neh. 11, 7, יהודוך Ps. 45, 18. Nach der sonst üblichen Regel sollte das ה wegfallen wie אודה Gen. 29, 35, יודו Ps. 99, 3, יודך ibid. 145, 10, מודים I Chron. 29, 13, indem das ו als erster Radical eine Umwandlung des י ist und der dritte Radical wegfällt. v. 8. למו ist gleich לנו uns, mit Vertauschung des נ für מ, ebenso ist es mit למו in Ps. 44, 10, und so giebt es noch mehrere solche Fälle, wo bei den Suffixen diese beiden Buchstaben mit einander tauschen. Denn es ist ja nicht anzunehmen, dass es sich beziehen soll auf die vorher in v. 5. genannten, vielmehr kann es sich nur beziehen auf die, die von sich selbst hier sprechen, die für ihre Seelen sorgen, und darnach streben, dass Gott ihre Macht und Stärke ist, ihre Unterstützung und ihr Beistand, indem er auf sie merkt, und sich ihrer erbarmt, indem er ihnen einen König giebt, der sie mit Gottes Hilfe führt, wie es in v. 9 ausgedrückt ist, wo רעם und נשאם beide die Bedeutung des Führens und Lenkens haben, wie רועי Ps. 23, 1 und שאהו wie auch ישא in Num. 11, 12³.

Cap. 29.

v. 1.⁴ Unter בני אלים ist die Welt der Sphären und der Sterne zu verstehen, da mit אלים selbst die Engel gemeint sind, die auch אלהים genannt werden in Ansehung dessen,

עלי אלהלאך ואלמות, ואז מתצל בקולה כי רעתכי כאנה קאל כי ברעתכי אשר עשית בראשונה תעלווי. ופיה איצא מעני מצאד להרא מענאה אלקוה ואלשרדה ואלכמר, שאון עליוזים (Jes. 24, 8), העיר העליוזה (Zeph. 2, 15) אלקויה אלשרידה ואלוקיהה. ומשירי אהודנו, אלמעני ובשירי, אי אשכרה ואמדחה ואחמדה ואסכחה בא ונשאירי וגא אהודנו כאמל בהיא הודה ומתלה יהודה לתפלה (Neh. II, 7), על כן עמים יהודוך (Ps. 45, 18), ואלאשראד אן תחרף מתל אודה את ה' (Gen. 29, 35), יודו שמך (Ps. 99, 3), יודוך ה' (ibid. 145, 10), מודים אנחנו לך (I Chron. 29, 13), אלואו פ[א] אלפעל מנקלב מן אליא ואללאם סאקט. v. 8 ה' עוו למו, מענאה לנו באבדאל אלנון באלמים ומתל הדא תשיבנו אחור מני צר ומשנאינו שסו למו (Ps. 44, 10), אלמעני לנו, וכתיר מתלהמא פי אלצמאיר אבתדלת פיהא הדין אלחרפין אהדהמא באלאכר אד לא יליק אן יכון ען אלמתקדמין אלדין קאל ענהם לא יבינו אל פעולות ה' יהרסם ולא יבנם, בל הו ען אלמתכלמין אלראעין לאנפסהם אלקאצדין אן יכון אללה עזהם וקוהם וחצן גוהם ועצדהם ושמאלהם בענאיתהם ורחמתהם ימלכהם אלמדבר להם במעונה אללה לה כמא קאל פי תמאם אלפסוק ומעוו ישועות משיח. הוא. וקאל פי אלדי בעדה v. 9 הושיעה את עמך וגו' ורעם ונשאם מענאהמא אלחדביר ואלסיאסה מתל ה' רועי לא אחסר (Ps. 23, 1) וקאל שאהו בחיקך כאשר ישא האומן (Num. II, 12).

Cap. 29.

v. 1 הבו לה בני אלים, יריד בה עאלם אלפלאך ואלכואכב לאן אלים הי אלמלאיכה ותסמי איצא אלהים מן גהה חכמהא

¹ Auch dort will IG. עליה in demselben Sinn, wie in Jer. II, 15 u. 51, 39 auffassen, wegen des folgenden הללך. In Jes. 24, 8 übersetzt Saadia (ed. Der. p. 34) mit עזאף, einer Art Spielinstrument, hingegen עליזה, 22, 2 (ib. p. 30) mit גולה „gross“.

² Vgl. auch David Kimhi.

³ An letzterer Stelle wendet auch Saadia (ed. Derbg. p. 208) das von Tanhûm angewendete סיאסה an, indem er übersetzt או קלת לי ססמה.

⁴ Vgl. zu diesen Ausführungen, wie auch zur Erklärung von

dass sie das, was unter ihnen ist, beherrschen und leiten, wie auch Gott in Deut. 10, 17 **אלהי אלהים ואדוני האדונים** genannt wird „der Führer aller Führer“, da er der oberste Führer ist, der alles, was ausser ihm ist, lenkt, und das erste derselben sind die Intelligenzen, welche der Dichter mit Engeln bezeichnet, und unter ihnen ist der Rang der Sphären und der Sterne, und diese werden **בני אלים** genannt. Er erwähnt sie aber zuerst, da die Thätigkeit der Engel, der Intelligenzen und Wesen, wie auch ihr Erfassen, welches in ihrem Preis und ihrer Verherrlichung Gottes besteht, uns verborgen und unzugänglich ist für das Erfassen mit unserem Verstande, da wir uns in der niederen Welt befinden. Wir können jedoch einen Schluss auf das wenige, was uns davon klar ist, ziehen mit Hilfe der Welt der Sphären, da diese uns näher ist und ihr Erfassen dem unsrigen näher ist, auch unserem Vorstellungsvermögen näher steht als das Erfassen der separaten Intelligenzen. Diese Welt aber ist ohne Zweifel höher als die Welt der Elemente und darum ist sie ihr, infolge ihrer grösseren Erhabenheit, vorangestellt. Er erwähnt aber die Engel später, weil ihr Erfassen am Anfang schwer ist. Und so hat es auch Ezechiel bei der Schilderung der Merkaba gethan, indem er zuerst die **Ḥajôt**, dann die **Ofanîm**, die unter ihnen sind, und dann nach allem den **Ḥaschmal**, und was mit ihm zusammenhängt, erwähnt hat, obwohl dieses im Range den übrigen Welten vorangeht¹. **הבו** ist eine andere Ausdrucksweise für **נתן** geben, deren sich auch das Targûm bedient; es hat hier den Sinn wie **תנו לה כבוד** Jer. 13, 16. Es wird sowohl in der Singularform gebraucht, wie **הבה** Gen. 11, 3 und 4, wo es gleich **תנה** *ibid.* 30, 26 ist, als auch im Plural, wie hier und in der Form **הבה** *ibid.* 11, 7 und Exod. 1, 10. Auch die Femininform kommt vor, wie **הבי** Ruth 2, 15, für die aber auch **הבה** vorkommt,

ותדבירה למא דונהא כמא סמ׳ אלה תעאלי אלהי האלהים ואדוני האדונים (Deut. 10, 17), האכם אלחכאם לאנ׳ה אלהאכם אלמסתולי אלמדב׳ר לכ׳׳ מא סואה וא׳ל דלך אלעקול אלדי הי אלמלאכים עלי לסאן אלשער, ודונהא מרתבה אלאפלאך ואלכואכב והי אלמסמא׳ה בני אלים וקדם דכרהא לאן אפעאל אלמלאיכה ואלעקול ואלנפוס ואדראכתהא אלתי הו תסביחהא ותעפ׳ימהא כפי ענא מחגוב ען אדראך עקולנא פי עאלם אלספל ואנמא נסתד׳ל עלי אליסיר אלדי ילות לנא מן דלך בואסמ׳ה עאלם אלאפלאך לאנהא אקרב אלינא ואדראכהא אקרב לאדראכנא ותצ׳ורנא מן אדראך אלעקול אלמפארקה והו בלא ש׳ך אשרף מן עאלם אלספסקסאת פלדלך קדמת עליהא תקדים שרפיה ואכר דכר אלמלאיכה׳ לצעובה אדראכהא פי אלבראיה ודלך כמא פעל יחזקאל איצא אנ׳ה דכר א׳לא אלחיות תם אלאופנים דונהא תם אלחשמל ומא א׳תצל בה בעד אלנמיע מע כונה אקדם באלשרפיה עלי אל עלמין ואלעאלמין. והבו לנ׳ה מן נתן ותרגום נתן ייב ויתן ויהב פהו במעני תנו לה׳ כבוד (Jer. 13. 16) והו יקאל עלי אלפראד ויאמרו איש אל רעהו הבה נלבנה לבנים (Gen. 11, 3) הבו נבנה לנו עיר (ib. v. 4) תנה את נשי (ibid. 30, 26) ועלי אלנמע הבו לה׳ ואיצא הבה נרדה (ibid. 17, 7) הבה נתחכמה לו (Exod. 1, 10) ועלי אלמונת הבי המטפחת (Ruth. 3, 15) ואיצא הבה נא אבוא אליך (Gen. 38, 16) מתל נשקה את אבינו יין (ibid. 19, 32) וקר יסקט מן הבה אלה׳א אלדי הו מויד אכירא

Deut. 10, 17 Maimûni's More Nebûchim Th. II Cap. 6, 67; auch David Kimhi a. 1. המפרשים פירשו המזמור דרך פשוטו על נפלאות הבורא הנראים בארץ. ובני אלים הם הכוכבים, המלאכים הם האלים והכוכבים כבנים להם.

† Vgl. hierüber More Nebûchim Th. III Cap. 5 und die Bemerkungen von Munk, Guide, III p. 33 Note 2. — Was die Wendung אל עלמין ואלעאלמין bedeuten soll, ist mir unklar.

Zeitschrift f. d. altest. Wiss. Jahrg. 23. II. 1903.

21

wie Gen. 38, 16 gleich ibid. 19, 32. Auch fällt mitunter von **הבּה** das **ה** weg, welches ein späterer Zusatz ist; so heisst es Prov. 30, 15 **הבּ הַבּ**. So fällt es auch weg in **הַבּוּ** und **הַבּוּי**. Eigentlich sollte die Form lauten **הַבּוּי** nach Analogie von **דַּעוּ, רַדּוּ, צַאוּ**, bei denen gleichfalls der erste Radical weggefallen ist, so dass dieses Wort hier im Vergleich mit den anderen durch das Kamez unregelmässig ist, ebenso wie die Form **אָפּוּ** Exod. 16, 23 mit Zere, die eigentlich Chatef-Pathach haben sollte, wie **עָשׂוּ, חָנּוּ**. Auch zeigt die Form eine ständige Apocopierung des ersten Radicals, des **יָוֶד**, da, wie bereits bemerkt, die Wurzel **יָהַב** lautet. Dies finden wir nur noch erhalten in **יָהַבְךָ** Ps. 55, 23, über welches jedoch verschiedene Ansichten herrschen, ob es ein Nomen ist, wie **רַבְרַךְ, בְּקָרָךְ**, oder ein Praeteritum, wie **שָׁמַרְךָ, יַעֲצֵךְ, יִדְעֵךְ**. Der Sinn von **כְּבוֹד** ist hier „Preisen, Erheben, Verherrlichen“, und dies wird durch den erläuternden Zusatz von **עַל** bewirkt. Das Preisen und Verherrlichen ist zu verstehen im Sinne von: Erfassen von Gottes Stärke und der Offenbarung seiner Allmacht und Weisheit und im Hinweis auf das Wunderbare seiner Thaten und das Erhabene seiner Eigenschaften². v. 2. „Gebet dem Ewigen die Ehre seines Namens“, d. h. rühmet und preiset ihn nach Maassgabe eures Erfassens der Grösse seines Wesens, die mit seinem Namen bezeichnet wird, d. h. nach dem, was hierzu gelangt von der reichlichen Ausströmung [des göttlichen Geistes]³ durch Vermittelung der erhabenen Intellecte, welche in Beziehung zu Gott gebracht werden, da sie ihm nahe sind und infolge ihrer hohen Stellung, und nach Maassgabe dessen, was sie hiervon erfassen. Wir haben auch bereits bemerkt, dass die Emanation des Intellectes **כְּבוֹד** genannt wird; deshalb ist auch hier zu **שְׁמוֹ** das Wort **כְּבוֹד** hinzugefügt, d. h. der Name Gottes, und es ist zu verstehen, als lautete es: Erweist Gott Ehre durch Verherrlichung seines

ויקאל לעלוקה שתי בנות הב הב (Prov. 30, 15), וכדלך הי מסקומה
 מן הבו ומן הבני, וחקה אן יכון עלי זנה דעו רדו צאו אלמחודופה
 אלפאאת מתלה פנא הדא אלאצל כמה תרי כלהא בקמץ שאד ען
 באבה כמה גא את אשר תאפו אפו (Exod. 16, 23) איצא שאד ען
 באבה בצרי וכן חקה פתח חטף מתל עשו חנו ונא איצא דאים
 מחדוף אלפי"א ותו י"א לאן אלאצל יהב כמה קלנא למ יונד אליא
 סוי פי השלך אל ה' יהבך (Ps. 55, 23), ופיה כלף הל' הו אסם זנה
 דכרך בקרך או פעל מאזי זנה ישמרך ירעך יעצך. וכבוד הנא תסביח
 ותעטים ואכראם ושרחה אלעז ואלאכראם ואלעטמה במעני אדראכהא
 לעטמתה ומטהרה קדרתה ות[כמת]ה ודאלה עלי גראבה אפעאלה
 ושריף צפאתה. v. 2. הבו לה' כבוד שמו, יעני סבחוה ועטמה בחסב
 אדראככם מן עטמה דאתה אלמעבר ענה באסמה ואלמעני בחסב מא
 יצל אליהא מן אלפיץ אלכרים בואסמה אלעקול אלשריפה אלמנסובה
 ואלמצאפה לה תעאלי לקרבהא מנה ועלו מנולתהא ומא ידרכוה מן
 דלך, וקר קלנא אן אלפיץ אלעקלי יסמי כבוד ה' איצא דלך כאן
 כבוד מצאף אלי שמו יעני שם ה' פכאנה קאל הבו לה' כבוד בכבוד
 שמו, אי בחסב מא תדרכוה מנה. v. 2. השתחוו לה' בהדרת קדש, הדר
 וכבוד קריב אלמעני פיון הדרת קדש מתל כבוד שמו, אי אסנדו
 בין ידיה טאעה ותעטים ואמתתאל עבודיה לבהא קדסה ושרף עזה

¹ Vgl. Hajûg. s. v. ed. Jastrow p. 45, wo beide Ansichten als möglich angeführt werden, und auch ירעך als Beispiel vorkommt. Saadia a. l. (ed. Baron p. VII) übersetzt es mit תִּקְלֶךְ „deine Last“, vgl. ibid. p. 60 Anm. 10. Die Rg. 79 bei IG Wb. 277 hat ירעך.

² Vgl. hierzu More I Cap. 64 (Guide, I p. 83^a): וקר יראר בכבוד תעטים אלנאם כלהם ללה בל כל מא סואה תעאלי יעטמה לאן תעטימה אלהקיל' הו אדראך עטמתה פכל מן אורך עטמתה וכמאלה פקד עטמה.

³ Über פיץ vgl. Guide des Egarés I p. 244 Note, II. p. 102 Anm. 2.

Namens, d. h. durch das, was ihr von seinem Wesen erfasset. „Beuget euch vor Gott in heiliger Verehrung“. הדר und כבוד sind sinnverwandt, so dass הדרת קדש, ähnlich wie כבוד שמו ist, d. h. beuget euch vor ihm in Gehorsam, in Verherrlichung und im Streben durch dienende Anbetung vor dem Glanze seiner Heiligkeit, der Erhabenheit seiner Macht und der Reinheit¹ des von ihm Ausströmenden, das zu euch gelangt durch Vermittelung der Welt der Intellecte, die auch הוד, הדר und כבוד genannt wird, wie auch vom Menschen dieselben Ausdrücke gebraucht werden. Es wird auch von der Welt der Sphären und der Sterne von ihrem Gehorsam, ihrer Anbetung und ihrem Erfassen der Ausdruck des Beugens gebraucht, wie in Neh. 9, 6. Der Sinn ist dort, dass sie belebt sind², Gottes Wesen erfassen, es verherrlichen und Gott gehorchen, in betreff dessen, dass er von ihnen verlangt die Leitung der niederen Welt, und gemäss des Guten und des Nutzens, der zu uns durch ihre Vermittelung gelangt, so dass sie offenbar Gott preisen, von seiner Macht sprechen, durch das, was uns offenbart wird von ihren Einflüssen; sie selbst sind erhaben durch seine gewaltige Weisheit, durch das, was uns aufgedeckt wird von ihrer Macht und ihrer Führung, die sie kenntlich machen in den von ihnen ausgehenden Wirkungen, wie es in der Erklärung von Ps. 19, 2 ausgeführt wurde³. Hierzu kommt noch, dass sie an und für sich auch erfassen Gottes Macht und ihn preisen wegen der so ausserordentlichen Erhabenheit seines Wesens und der hohen Stufe seiner Pracht und Würde. v. 3. Hiermit soll hingewiesen werden auf die Emanation, die mittelst der Sphären auf die Welt der niederen Wesen gelangt. Das erste, was hierdurch zu Tage tritt, ist die gleichmässige Mischung der Elemente, das Aufsteigen der Dünste von der Feuchtigkeit, die sich sammelnden Gewässer, und als Folge hiervon die Gestaltung der Meteore[?]⁴

ותנויה פיצה אלואצל אליכם בואסטה עאלם אלעקול אלמסמ׳י איצא
 חוד והדר וכבוד כמה קיל ען אלנאסאן לאגלה וכבוד והדר¹). וקד
 קיל ען עאלם אלאפלאך ואלכואכב וטאעתהם ועבוד׳תהם ואדראכהם
 דלך וצבא השמים לך משתחווים (Neh. 9, 6). אי אגה [א] ה׳ה מדרכה
 מעטמה מטיעה ללה תעאלי פי מ [א] אראדה מנהא מן אלתדביר
 ללעאלם אלספל בחסב אלאתאר ואלמנאפע אלואצלה אלינא בואסטתהא
 פתי מעלגה בתסביחה נאטקה בעטמתה במא יטהר לנא מן אלאתאר
 שארדה בעטים חכמתה במא ינכשף לנא מן עטמתהא וחכמהא
 מונדהא באלאפעאל אלצארדה ענהא עלי מא תבין פי מומור השמים
 מספרים (Ps. 19, 21) מצאף אלי אדראכהא הי פי נפסהא מא תדרכה
 מן עטמתה ותסביחה לעטים שרף דאתה ועל [ן] מנולה עוה ווקארה.
 v. 3 קול ה׳ על המים, אשארדה ען אלפיץ אלואצל בואסטתהא אלי
 עאלם אלספל אלדי אול מ [א] יטהר מן דלך אמתואנ אלסאטקסאת
 וצעוד אלבכרה מן אלרטובאת ואלמיאה אלמנתמע׳ה ומ [ן] דלך
 איצא תכוין אלאתאר אלע [אליה]

¹ So glaube ich hier am besten תנויה wiederzugeben.

² Vgl. hierzu More II, 5.

³ Vgl. gleichfalls ibid.

⁴ Mit אַתָּאר עלויה bezeichnet man im Arab. die Meteorologie; vgl. Munk, Guide des Egarés II p. 421 Note 1. Maimuni selbst nennt sie an der entsprechenden Stelle in II, 30 (p. 69a Z. 1.) בלו אַתָּאר. Ob Tanhûm hier dies gemeint hat, ist mir nicht ganz gewiss.

⁵ Unsere Vorlage hat ויהרת; gemeint ist wohl jedenfalls der Vers Ps. 8, 6.